

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 65 (1978)  
**Heft:** 13: Technisches Werken, Zeichnen und Gestalten als Möglichkeiten kreativen Tuns

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mitteilungen

### Kurswoche für biblischen Unterricht

Unter-, Mittel- und Oberstufe der Volksschule  
7. bis 14. Oktober 1978  
Casa Moscia, 6612 Ascona

Eingeladen sind Lehrerinnen und Lehrer, Katechetinnen und Katecheten der verschiedenen Konfessionen, die Religionsunterricht, Christenlehre, Biblische Geschichte oder Bibelunterricht erteilen. Die Bezeichnungen sind echt schweizerisch vielfältig! Immer aber geht es darum, wie der durch die Bibel bezeugte Zuspruch und Anspruch Gottes heute Kinder erreichen.

Wir bieten in der Kurswoche verschiedene Möglichkeiten an. Es geht uns dabei um mehr als Erzählen von Geschichten. Unser Ziel: Bibel und Leben, Leben und Bibel sollen für den Schüler echt verbunden werden.

#### Der Kurs bietet:

- verschiedene Formen des Unterrichtens:  
erlebnishaft, erzählend, problemorientiert
- denkerische und erlebnishafte Verarbeitungsformen
- Demonstrationen mit Schulklassen  
(Deutschschweizer Schule Locarno)
- theologische Weiterführung
- interkonfessionelle Gespräche
- Übungen mit verschiedenen Spielformen
- kreatives Gestalten
- Singen und Musizieren

#### Stoffprogramm

**Unterstufe:** Aufbau des Gottesbildes: Gott – der Vater Jesu

**Mittelstufe:** Einführung in die Bildsprache der Bibel – Der Prophet Elia – Warten können

**Oberstufe:** Menschen begegnen Christus. Vom Betroffensein zur Nachfolge

**Kursleitung:** Walter Gasser, Sekundarlehrer, Sekretär der VBG; Sr. Laurina Hayoz, Katechetin, Fribourg; Hans Kuhn, Leiter der Katechetischen Arbeitsstelle des Kt. Thurgau; Hans Staub, Mittelstufenlehrer, Herrliberg; Peter Tuchschiid, Pfarrer, Sils i.D.

**Preis:** Fr. 168.– bis Fr. 252.– je nach Unterkunft. Kursgeld Fr. 140.–. Der Kurs wird von den meisten Kantonen subventioniert.

**Veranstalter:** Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in Schule, Universität, Beruf (VBG)  
Die VBG sind eine freie christliche Bewegung mit der Zielsetzung, das Evangelium in die Welt der Bildung zu tragen.

**Auskunft und Prospekt bei:** Walter Gasser, Langstrasse 40, 5013 Niedergösgen, 064 - 41 36 61

### Die Kinder dieser Welt

4. Weltausstellung der Photographie  
27. Mai bis 23. Juli 1978 im Gewerbemuseum in Basel.

Diese offizielle Ausstellung der UNICEF zum Jahr des Kindes 1979 wurde veranstaltet vom Magazin «Stern» und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen.

Es werden hier über 500 Photos von zahlreichen Photographen gezeigt, die über die Verhältnisse der Kinder in 94 Ländern Auskunft geben.

Die Ausstellung ist eine Aufforderung zum Mitgestalten einer Welt für Kinder.

Ausstellung geöffnet: täglich 10–12, 14–17 Uhr; Mittwoch auch 20–22 Uhr.

### Gemeinsame Fachtagung

der Vereinigung der Absolventen des Heilpädagogischen Seminars Zürich (VAZ) und des Berufsverbandes der Heilpädagogen in der Bundesrepublik Deutschland (BHD) e.V.

vom 24. bis 26. November 1978 im Kongresszentrum der Schweizerischen Mustermesse in Basel.

«Erziehungserschwernisse – Antworten aus dem Werk Paul Moors»

*Freitag, 24. November 1978*

9.00: Eröffnung  
9.45/11.15/15.00: Referate  
16.30: Generalversammlung VAZ  
17.30: Mitgliederversammlung BHD

*Samstag, 25. November 1978*

9.30, 11.00, 15.00: Referate  
16.30: Arbeitsgruppen zu den Referaten  
19.30: Gemeinsames festliches Nachtessen

*Sonntag, 26. November 1978*

8.45: Ökumenischer Gottesdienst  
10.00: Schlussreferat  
11.30: Ende der Tagung

#### Referenten:

Prof. Dr. W. Klenner, Bielefeld  
Prof. Dr. A. Leber, Dipl. Psych., Frankfurt  
Dr. S. Sachs, Kirjat-Gat, Israel  
Prof. Dr. K. Widmer, Zürich  
PD Dr. E. E. Kobi, Basel  
Dr. E. Bonderer, Zürich  
Dr. P. Schmid, Zürich

**Tagungsleitung:** Dr. F. Schneeberger

<b>Tagungsbeiträge:</b> (inkl. festliches Nachtessen)	
Mitglieder VAZ und BHD	Fr. 50.–
deren Ehepartner	Fr. 40.–
Nichtmitglieder	Fr. 75.–
deren Ehepartner	Fr. 65.–
Studenten	Fr. 50.–
Tagungskarten	Fr. 35.–

Die ausführlichen Tagungsunterlagen, Anmelde-

karten und Hotelreservationskarten sind erhältlich:  
Heilpädagogisches Seminar,  
Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich

### Aktion Werkbuch für Bibliotheken

In begrenzter Auflage bietet Pro Juventute einen Sammelband der beliebten Pro Juventute Werkbogen an.

Der Band Werken und Gestalten enthält 34 Werkbogen von 4–6 Seiten, Format A4, teils schwarz/weiss, teils mehrfarbig. Die kurzgefassten, gut illustrierten Anleitungen sind thematisch gegliedert in folgende Werkgebiete: Arbeiten mit Papier und Farben – Spielzeugbasteln – Dekorationen und festliche Vorbereitungen – textile Techniken – Keramik – Mosaik.

Einmaliger Sonderpreis für öffentliche Volks- und Gemeindepunktbibliotheken, Schulbibliotheken und Sammlungen: Fr. 19.50, plus Portospesen.

Lassen Sie sich die günstige Gelegenheit nicht entgehen – ergänzen Sie Ihren Bücherbestand mit diesem wertvollen Werkbuch. Ihre Leser werden sich darüber freuen.

Die Werkbogen sind einzeln erhältlich zu Fr. 1.– bis Fr. 1.50. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt.

Bestellung an Pro Juventute Verlag, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 - 32 72 44.

## Bücher

### Gesundheitserziehung

Rudolf Affemann: *Erziehung zur Gesundheit*. Kösel-Verlag, München 1978. 128 Seiten. Kartonierte Ausgabe DM 12.80.

Ganz abgesehen von den schwindelerregenden Kosten, die das Gesundheitswesen schon heute verschlingt und die in den nächsten Jahren noch weiter ansteigen werden, erschrecken uns die Ergebnisse zahlreicher Untersuchungen, wonach der Gesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen sich rapide verschlechtert. So ergab eine medizinische Untersuchung von mehreren hundert Jugendlichen in Deutschland, dass 54 % an Schlafstörungen, 19 % an Enuresis (nächtlichem Einnässen) und 63 % an Unkonzentriertheit litten. Der Psychologe Affemann weist nach, dass die Ursachen für zahlreiche Krankheiten im emotionalen und sozialen Bereich liegen und dass daher die Voraussetzungen für ein gesundes Leben in der Schule und in der Familie geschaffen werden müssen. Affemann zeigt die Wurzeln des Übels auf und anderseits die Wege, wie man sein Leben gesundheitsbewusst gestalten kann, wobei auch die zentrale Frage nach dem Sinn des Lebens nicht ausgeklammert bleibt.

Ein hilfreiches Buch für jeden Erzieher. CH

### Staatskunde

Peter C. Dienel: *Die Planungszelle. Eine Alternative zur Establishment-Demokratie*. Opladen: Westdeutscher Verlag 1978. 276 Seiten, Folienband DM 19,80.

Die Planungszelle ist das Modell für eine neue Form der Bürgerbeteiligung: Eine nach dem Zufallsprinzip ausgewählte Gruppe bearbeitet bestimmte Planungsaufgaben von öffentlichem Interesse mit dem Ziel, bürgernahe Problemlösungen zu finden. Die Planungszelle ist eine Alternative zur oft interessengesteuerten Bürgerinitiative. Robert Jungk nannte das Modell eine «international beachtete soziale Erfindung» auf dem Gebiet der demokratischen Mitbestimmung».

Auch andere Fachleute beurteilen die «Planungszelle» sehr positiv und räumen dem Modell grosse Chancen ein: «Das Modell Planungszelle ist deutlich aus der Kindheitsphase herausgetreten. ... Die Planungszelle (kann) hinsichtlich ihrer Voraussetzungen, Praktikabilität und Ergebnisse als hinreichend abgesichert gelten... Die potentiellen Einsatzbereiche dieses Verfahrens scheinen nahezu unbegrenzt. (Alfred Kögler, Gesellschaft für Wohnungs- und Siedlungswesen, Hamburg, in: *Der Architekt* 2/1977)

«Mit dem Modell der Planungszelle stehen wir heute vermutlich einer neuartigen Möglichkeit der Erweiterung bürgerschaftlicher Beteiligung gegenüber. ... Die «Planungszelle» scheint in verschiedenen Bereichen und auf den unterschiedlichen Ebenen des Verwaltungsaufbaus einsetzbar zu sein. Unsere parlamentarische Demokratie sollte über ihre Merkmale, Einsatzweise, Effekte und Realisierungsmöglichkeiten ausführlicher nachdenken.» (Olaf Schwenke) V. B.

### Pädagogik

Max Feigenwinter: *Soziales Lernen im Unterricht*. Verlag Klett+Balmer, Zug 1978. 140 Seiten, A4-Format, inklusive Mappe mit Arbeitsmaterialien, Fr. 32.50.

Ausser einigen Hinweisen, die nichts Konkretes aussagen, finden wir den Begriff «Soziales Lernen» in unseren Lehrplänen kaum.

Max Feigenwinter, unsern Lesern als Mitredaktor der «schweizer schule» bekannt, will kein neues Schulfach einführen, sondern sieht im sozialen Lernen einen Bestandteil, einen ständigen Begleiter jeden Unterrichts. Das Buch will dem Lehrer Anregungen vermitteln, soziale Probleme zum Unterrichtsgegenstand zu machen und ihm helfen, Lehr- und Lernmethoden anzuwenden, die die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit fördern. So gut wie der Lehrer den Schülern die Rechtschreibung beibringt, sie in die Gesetzmässigkeit der Mathematik einführt, so soll er ihnen beistehen, ihre Probleme zu lösen und Entscheidungen zu treffen.